

«UNSERE LEIDENSCHAFT GILT DEM WOHL UNSERER PATIENTINNEN UND PATIENTEN»

Die Lindenhofgruppe ist in Bern tief verwurzelt. Ihre drei Standorte, das Engeried-, das Lindenhof- und das Sonnenhofspital, sind über die Kantons Grenzen hinaus für ihre qualitativ hochstehenden medizinischen Leistungen und die engagierte Pflege bekannt. Die Spitalgruppe heisst Patientinnen und Patienten aller Versicherungsklassen bei sich willkommen.

DIE LINDENHOFGRUPPE



LINDENHOFGRUPPE

Die Lindenhofgruppe zählt landesweit zu den führenden Listenspitälern mit privater Trägerschaft. In ihren drei Spitälern Engeried, Lindenhof und Sonnenhof werden jährlich rund 142 000 Patientinnen und Patienten, davon gegen 28 000 stationär versorgt. Die Spitalgruppe bietet neben einer umfassenden interdisziplinären Grundversorgung ein Spektrum der spezialisierten und hochspezialisierten Medizin an. Schwerpunkte des Leistungsangebots bilden die Innere Medizin, Onkologie, Frauenmedizin, Orthopädie, Neurochirurgie, Viszeralchirurgie, Urologie, Angiologie/Gefässchirurgie und Notfallmedizin. Die Gruppe beschäftigt rund 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. lindenhofgruppe.ch



Optisch präsent: Guido Speck bei der gut ersichtlichen Lindenhofgruppe-Bande in der PostFinance-Arena.

Seit drei Jahren zeichnet die Lindenhofgruppe, als medizinischer Partner des SCB, für die medizinische Betreuung der SCB-Spieler, Zuschauerinnen und Zuschauer bei den Spielen in der Berner PostFinance-Arena verantwortlich. Neben den drei Spitälern Engeried-, Lindenhof- und Sonnenhofspital zählen auch der bekannte City Notfall, Localmed, die Praxen

um Bern und das ambulante Operationszentrum an der Christoffelgasse zur Lindenhofgruppe. Im März 2020 wird ausserdem das ambulante Operationszentrum im Lindenhofspital eröffnet.

Wir treffen uns in der PostFinance-Arena zum Gespräch mit Guido Speck, seit September 2014 CEO der Lindenhofgruppe – just an dem Tag,

an dem Hans Kossmann sein erstes Training leitet.

Guido Speck, die Geburtenabteilung ist in jedem Spital etwas Besonderes. Hier ist der Grund für den Spitalbesuch nicht eine Krankheit oder ein operativer Eingriff, sondern ein freudiges Ereignis. Über die Geburtenabteilung «Baby&Familie» der Lindenhofgruppe sind alle

jungen Mütter und Familien voll des Lobes.

Auch aus Kreisen des SCB: Die Ehefrauen der Spieler Thomas Rüfenacht, Justin Krueger, Eric Blum und Ramon Untersander haben der Abteilung «Baby & Familie» ihr Vertrauen geschenkt – und waren allesamt zufrieden.

In unserer Geburtenabteilung kommt kein Spital-Feeling auf. Wir haben

bewusst ein anderes Ambiente für die werdenden Eltern geschaffen. Das beginnt bei der Raumgestaltung, zieht sich über die professionelle, engagierte Pflege bis zum Hotellerie-Komfort. Es stehen auch Familien-Zimmer zur Verfügung. Die Väter haben nicht allein die Möglichkeit tagsüber hier zu sein, sie können auch die Nächte bei ihren Partnerinnen und dem Neugeborenen verbringen. Unser umfassendes Kursangebot begleitet werdende Familien vor, während und nach der Schwangerschaft, wie z.B.: das neu geschaffene Eltern-café im Lindenhofspital.

Mit der Übernahme des in Bern bekannten City Notfall und von Localmed hat die Lindenhofgruppe auf dem Weg in die ambulante Versorgung einen grossen Schritt gemacht. Mit der Eröffnung des ambulanten OP-Zentrums im Lindenhofspital, im März 2020, steht ein weiterer Meilenstein zur integrierten Versorgung ambulant-stationär bevor.

Ambulantes Operieren ist zugleich medizinischer Trend und politische Forderung. Mit spezifischen Behandlungsprozessen werden stationäre Spitalaufenthalte vermieden – was im Interesse der Patientinnen und Patienten wie im Interesse der Prämienszahlerinnen und -zahler ist. Die Lindenhofgruppe gestaltet die Entwicklung zum ambulanten Operieren aktiv mit. Kleinere, einfachere Eingriffe, z.B.: eine Knie-Arthroskopie im Bereich der Orthopädie, eignen sich bestens für ambulante Eingriffe. Es gibt aber auch Bedarf für komplexere ambulante Eingriffe. Dafür wird im März das ambulante Operationszentrum im Lindenhofspital eröffnet. Dort können auch schwerere Eingriffe vorgenommen werden, denn falls es zu Komplikationen käme, steht, mit kurzen Wegen, die gesamte Spitalinfrastruktur zur Verfügung.

Das Prostatazentrum Bern der Lindenhofgruppe ist seit vielen Jahren eines der grössten Zentren der Schweiz – mit jährlich rund 300 mit der Diagnose Prostatakrebs behandelten Patienten. Ein wichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung des Prostatazentrums Bern ist die Zerti-



Herzlich willkommen: Guido Speck beim Welcomedesk der Geburtsabteilung.

fizierung nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

Weshalb genießt der Lindenhof auf diesem Gebiet einen hervorragenden Ruf?

Besonders in der Krebs-Therapie ist die enge Zusammenarbeit als funktionierendes, interdisziplinäres Team wichtig für eine erfolgreiche Behandlung. Die Lindenhofgruppe legt grossen Wert auf die engmaschige Zusammenarbeit und die Abstimmung von Fachärztinnen und -ärzten, Pflegefachpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten. So dienen wir dem Wohl unserer Patienten und können unsere hohe Qualität,

unter anderem durch diese wichtige Zertifizierung, nach aussen sichtbar machen.

Auch mit dem Brustzentrum Bern und dem Schwerpunkt Orthopädie hat die Lindenhofgruppe in den letzten Jahren sehr positive Bewertungen erhalten.

Die Ärztinnen und Ärzte unserer Orthopädien am Lindenhof- und am Sonnenhofspital bieten ein breites Angebot an orthopädischen sowie unfallchirurgischen Abklärungen und Behandlungen. Als medizinischer Partner des SCB sind die orthopädischen Abteilungen immer

wieder gefragt: Hand-, Schulter- und Knieverletzungen sind bei Eishockey-Spielern sehr typische Verletzungen.

Das Brustzentrum Bern der Lindenhofgruppe ist seit Jahren in Bern und über die Kantons Grenzen hinaus etabliert. Mit jährlich über 400 Operationen zählt es zu den vier grössten Brustzentren der Schweiz und ist für die Einhaltung hoher europäischer Qualitätsstandards bekannt. Einer

genheit. Zwei Partner, die sich in vielen Bereichen ähnlich sind, beide mit einer hochmotivierten Mannschaft, die mit viel Leidenschaft dabei ist, da sind sich der SCB und die Lindenhofgruppe sehr nahe. Für die Lindenhofgruppe war die Vertragsunterschrift damals eine Herausforderung. Für den SCB ein erster Vertrauensbeweis: Die Zusammenarbeit musste, ohne Testläufe oder Training, sofort funktionieren. Das gegenseitige Ver-

«Als medizinischer Partner des SCB sind die orthopädischen Abteilungen immer wieder gefragt: Hand-, Schulter- und Knieverletzungen sind bei Eishockey-Spielern sehr typische Verletzungen.»

der Gründe aus dem unsere Patientinnen dem Brustzentrum Bern ihr Vertrauen schenken.

Mein erstes SCB-Erlebnis

Das war als kleiner Junge vor dem Fernseher. Am 12. November 2008 war ich dann an ein Spiel der Champions Hockey League eingeladen. Ich erinnere mich an die vielen Tore – es war sehr spannend. Der SCB schlug schliesslich die Schweden des HV 71 Jönköping mit 7:5.

Mein SCB-Herz

Das schlägt bei SCB-Siegen immer höher. Wer Meister werden will, kommt am SCB nicht vorbei. Der SCB redet immer mit und ist stets für eine Überraschung gut. Ich glaube daran, dass dies auch in der laufenden Saison noch so sein wird. Der SCB ist so etwas wie der Wolf im Schafspelz, ist nicht berechenbar und das macht es immer wieder spannend.

Mein schönstes SCB-Erlebnis

Das war zweifellos die Vertragsunterschrift der medizinischen Partnerschaft vor der Saison 2017/18. Der SCB ist für mich eine Herzensangele-

trauen war von Beginn der Zusammenarbeit an vorhanden und heute dürfen wir, mit grosser Zufriedenheit feststellen, dass die Partnerschaft bestens funktioniert.

Mein schlimmstes SCB-Erlebnis

Was heisst schon: Mein schlimmstes SCB-Erlebnis? Wichtig scheint mir, dass man erkennt, dass eine negative Erfahrung auch wieder eine neue Chance bedeutet. So geht man gestärkt aus einer Krise hervor, zieht seine Lehren, entwickelt sich weiter und wächst daran. Unerfreulich war beispielsweise für mich, dass Gaëtan Haas den SCB verlassen hat. Er hatte sich gut entwickelt, hat ein grosses Können und war einer der besten Schweizer Mittelstürmer in der Liga. Er war einer der Architekten des letzten Titelgewinns. Haas ist eine bescheidene Person. Das gefiel mir gut. Er hat dadurch etwas gemeinsames mit der Lindenhofgruppe. Es war und ist für den SCB schwierig, diesen Abgang zu kompensieren, das sieht man jetzt. Eine wichtige Lehre daraus ist, rechtzeitig für geeigneten Ersatz zu sorgen, damit die Schlüsselpositionen immer gut besetzt sind.

Mein Lieblingsgegner

Da gibt es verschiedene. Nehmen wir Genf-Servette: Die Genfer spielen attraktives Eishockey, sind sehr präsent und spielen körperbetont. Spiele gegen Genf-Servette sind immer spannend. Dann der HC Lugano, die Tifosi. Da ist Power im Spiel – Partien gegen Lugano sind packend. Erwähnen muss ich auch die ZSC Lions. Da gehen die Emotionen richtig hoch – gegen die ZSC Lions zu gewinnen



macht viel Freude. Das hat sicherlich auch damit zu tun, dass ich Basler mit Berner Wurzeln bin.

Mein Lieblingsspieler

Tristan Scherwey ist stets hoch-, manchmal vielleicht sogar etwas übermotiviert. Er ist ein Kämpfer, glaubt immer daran, gibt nie auf. Es ist für jeden Gegner unangenehm, gegen ihn zu spielen. Seine Spielart entspricht meinen Erwartungen an einen Profisportler. Ramon Untersander ist einer meiner Lieblings-Verteidiger. Er spielt solid, nüchtern, unaufgeregt und auch er spielte beim letzten Titelgewinn eine zentrale Rolle. Er hat alle Kritiker, die bei seinem Wechsel zum SCB an seinen Qualitäten zweifelten, eines Besseren belehrt. Er ist von der blauen Linie schussstark und für Überraschungen gut.

Meine letzte sportliche Aktivität

Ich bin polysportiv. Meine letzte sportliche Aktivität liegt nicht lange zurück. Am Wochenende war ich mit den Senioren des EHC Belp an einem Turnier in Leysin. Es war ein bisschen wie derzeit beim SCB. Wir kämpften mit viel Leidenschaft und



Eine Frage des Stils.

Die einzige Leinenweberei in der Schweiz für die Hotellerie- und Gastronomie-Branche stellt seit 1872 erstklassige Textilien her und pflegt diese professionell.

Schwob ist die richtige Adresse für sämtliche Textillösungen und individuelle Werbegeschenke.

Schwob AG
Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf
schwob.swiss

Schwob
textiles of Switzerland

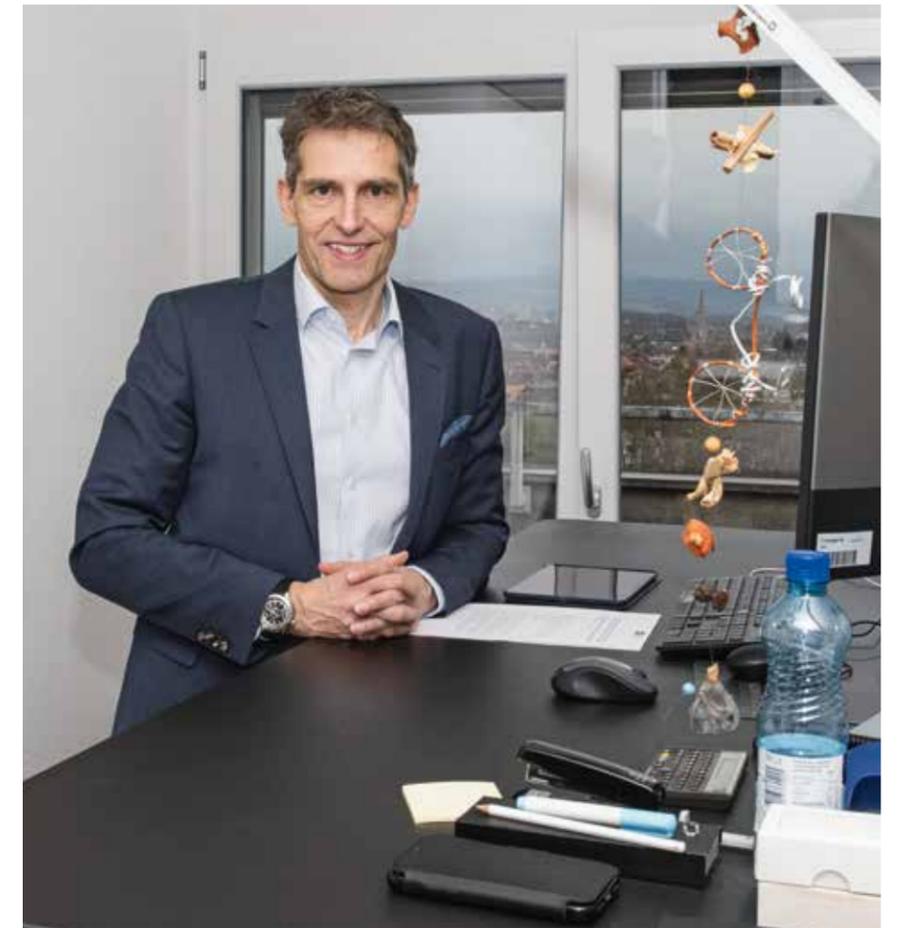
gutem Teamgeist, waren die ganze Zeit kurz davor, die Partie zu drehen – zum Schluss fehlte vielleicht einfach noch das Quäntchen Glück zum Sieg.

Unser Engagement

Seit Mai 2017 ist die Lindenhofgruppe «Medical Partner» des SCB. Das Medical Team PostFinance-Arena wird gemeinsam von der Lindenhofgruppe und dem SC Bern geführt. Es ist an den Heimspielen des SC Bern für die medizinische Versorgung von Zuschauerinnen, Zuschauern und Spielern verantwortlich. Die enge Zusammenarbeit im Medical Team zeigt beispielhaft auf, wie stark die Partnerschaft zwischen den beiden bekannten Berner Unternehmen ist. Wir können so den Bernerinnen und Bernern unsere medizinische Kompetenz konkret vor Augen führen und ihnen auf eine emotionale Weise zeigen, wie wichtig sie uns sind. Die Nähe zur Berner Bevölkerung ist uns enorm wichtig. Wir sind grundsätzlich für deren Wohl da. Mit dem SC Bern und der Lindenhofgruppe haben sich zwei verwurzelte und sehr bekannte Stadtberner Unternehmen gefunden, die am gleichen Strick ziehen und sich in vielen Belangen ähnlich sind. Auch bei uns – das sage ich nicht ohne Stolz – geht Jeder für Jeden.

Mein Zukunftswunsch

Ich hoffe, mit dem SCB weiterhin grossartige Momente erleben zu können. Der SCB spielt attraktives Eishockey auf hohem Niveau. Jetzt



Mit Aussicht auf Bern: Der CEO der Lindenhofgruppe in seinem Büro.

geht es einfach darum, daran zu glauben, vorwärts zu schauen und weiterhin mit Leidenschaft und Teamspirit zu kämpfen. So wie wir dies auch in der Lindenhofgruppe machen. Ich bin überzeugt, dass der SCB wieder auf der Erfolgswelle reiten wird. Bern ist und bleibt eine Sportstadt, eine Eishockeystadt, die Erfolge feiert und feiern

wird. Man muss nicht jedes Jahr Meister werden. Schön, dass der SCB 2019 Meister geworden ist. Auch dies ist eine Verbindung zur Lindenhofgruppe, denn Qualität und Innovationskraft sind 2019 mit der ISO-Zertifizierung und mehrfachen Auszeichnungen bei den internationalen Klinik-Awards belohnt worden.

FÜR WEITERE DREI JAHRE MEDICAL PARTNER

Die SCB Eishockey AG und die IMS Sport AG freuen sich bekannt geben zu dürfen, dass sich der Vertrag mit der Lindenhofgruppe um drei weitere Jahre verlängert hat. Die Lindenhofgruppe ist seit 2017 beim SCB engagiert und bleibt auch weiterhin offizieller Medical Partner. Die Spitalgruppe ist in der PostFinance-Arena durch die Arbeit des Medical Teams und mit verschiedenen Massnahmen im Stadion präsent.



Guido Speck und Mirjam Huber (Mitte) zusammen mit Rolf Bachmann und Bruno Zimmermann